



Nächstenliebe – Nur ein starkes Wort?

Laut Wikipedia bedeutet Nächstenliebe „helfendes Handeln für andere Menschen“ und stellt eine dem Wohl des Mitmenschen zugewandte aktive, uneigennützige Handlung dar. Doch was bedeutet „gelebte Nächstenliebe“? Versuchen wir das Wort anhand einer wahren Begebenheit zu erklären.

Stellen Sie sich vor: Ein Gebiet im Westen der Ukraine, tägliche Verluste von geliebten Menschen, Freunden, Bekannten, tägliche Schreckensnachrichten, täglich wachsende Angst, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Zwischen all den Kriegswirren drei mutige Pädagoginnen, welche ihren dreizehn Schülern eine „Auszeit“ vom Krieg gewähren wollen, das Nötigste zusammenpacken und mit ihrer Klasse aus dem Kriegsgebiet ausreisen. Ihr Ziel: Den verängstigten Kindern eine Welt zu zeigen, in welcher es keinen Krieg gibt, den Kindern zu zeigen, dass für uns alle Hoffnung auf eine friedliche Zukunft besteht, den Kindern für kurze Zeit zu ermög-

lichen, wieder „Kind sein zu können“ und für einen kurzen Moment des Lachens und des Glückseins den Krieg vergessen zu können.

Welche Ängste und Sorgen muss diese Gruppe gehabt haben, als sie ihre Stadt verließ? Wie wird man sie in einem fremden Land wohl aufnehmen? Welche Schwierigkeiten werden sie jetzt wieder bewältigen müssen? Wo werden sie wohnen? Wie kann man den erschöpften Kindern in einem fremden Land eine Freude machen?

Womit die Gruppe niemals gerechnet hätte: Mit echter Nächstenliebe, offenen Armen, offenen Herzen und nicht enden wollender Unterstützung. Es war überwältigend, welche Welle an unkomplizierter, schneller und großzügiger Hilfe dieser Gruppe zuteilwurde. Jeder wollte mithelfen, wodurch im Juni 2022 für die Schüler und Lehrer aus Jaworiw eine unvergessliche Woche in Freundschaft, Frieden und Sicherheit organisiert werden konnte. „Unsere Kinder endlich wieder lachen zu hören, tut so unsagbar gut“, erklärte eine Lehrerin mit Tränen in den Augen.



Bei uns konnten die Schüler und Lehrer aus der Stadt Jaworiw glückliche und sorgenfreie Stunden inmitten von Frieden, Herzlichkeit und Freundschaft verbringen.

Nächstenliebe – in unserer Region zum Glück keine unbedacht ausgesprochene Floskel, sondern Selbstverständlichkeit, die aus tiefstem Herzen gelebt wird.

Sonja Kucher, PGR-Obfrau

„Wir fühlen, dass alles, was wir tun, nur ein Tropfen ist im Ozean. Aber wäre dieser Tropfen nicht, so würde er dem Ozean fehlen“ Zitat Mutter Teresa

Die Pfarre St. Stefan dankt PGR-Obfrau Sonja Kucher für ihr großartiges Engagement bei dieser lobenswerten Aktion in ihrer ehrenamtlichen Funktion als Obfrau des Elternvereines der Musik-Mittelschule Hermagor.

Pfarrer Martin: „Ich danke, dass es mir ermöglicht wurde, die Schülerinnen und Schüler auf ein Eis beim Pressegger See einzuladen und mit ihnen sowie ihren Lehrerinnen einige schöne Stunden zu verbringen.“

Jungscharnews

Nach über zwei Jahren hat die Jungschar Kärnten wieder ein Globefest ausgerichtet. Dazu eingeladen waren die Jungschar- und Sternsingerkinder, Minis sowie engagierte Kinder aus den Kärntner Pfarren. So machten sich 12 Kinder (Jungschar, Sternsinger, Ministranten) mit Begleitpersonen aus der Pfarre St. Stefan am 12. Juni 2022 mit dem Zug auf die Reise nach Eberndorf zum Campus Ad fontes. Mit dem vielfältigen Angebot konnten die Kinder einen schönen Tag mit Spiel, Spaß und Freude verbringen und alle waren begeistert.

Dies sollte ein kleines Dankeschön an die Kinder für ihr Engagement in der Pfarre sein.

Karin Vielgut



Vorne v. l. n. r.: Tamina, Oscar, Sebastian, Emil, Sophie, Begleitperson Bianca, Lisa, Amelie, Melissa. 2. Reihe v. l. n. r.: Elena, Julia, Marie, Lana, Begleitperson Anja.